



SANIERUNG

SCHNELL PROFIT FÜR HAUSEIGENTÜMER UND GROSSKONZERNE !!!!!

Wohngerechte und menschliche
Planung in den Hintergrund
geschoben

Sanierung heißt wörtlich Heilung. So kann man z.B. ein Unternehmen sanieren, indem man es aus der Verlustzone wieder in den Gewinnbereich bringt. Auch die Stadtplanung spricht von "Sanierung", wenn Wohnviertel und Häuser abgerissen und neu gebaut werden sollen. Doch was hier geheilt wird, sind weniger die Bedürfnisse der betroffenen Mieter, als der Geldbeutel der Hauseigentümer und der Großkonzerne.



Bürger, zu machen:

- Mieterhöhungen
- psychologischer Druck (Repressalien gegen Mieter)
- Zerstören und Unbewohnbarmachen leerstehender Häuser
- Überbelegung von Wohnungen, die dadurch verkommen

Fortsetzung Seite 3

Zersiedelung und Zerstörung

Es geht bei der herkömmlichen Sanierung nicht um die wohngerechte und menschliche Gestaltung neuer Wohnviertel, sondern um die Errichtung von Bürohäusern und Appartementwohnungen, die rasch hohen Profit abwerfen sollen. Die City wird systematisch entvölkert und durch Verwaltungsgebäude, Kaufhäuser und Geschäfte verbaut. Die Wohnviertel, in brutaler Monotonie errichtet, werden weit vom

Schuss außerhalb der Stadt gebaut. Statt eine Einheit von Arbeitsstätte, Freizeitzentrum und Wohnmöglichkeit zu fördern, wird seit Jahrzehnten das Gegenteil getan. Mit der heutigen Sanierung wird die Stadt planvoll zersiedelt und zerstört.

Repressive Methoden der Hauseigentümer

Die Hauseigentümer und die interessierten Konzerne haben eine ganze Reihe von Möglichkeiten, Stadtteile sanierungsreif, d.h. profitträchtig auf Kosten der

INHALT:

Sanierung	S.1
Heinzel-Classic	S.2
Mal anders	S.2
Arbeiter-Krebs	S.2
Umwelt-Physik	S.4
Samstagsgebet	S.5
Heinzel-Comic	S.6
Heinzelmarkt	S.8
Strauß-Zitat	S.8



HEINZEL-CLASSIC

Die Volksvertretung ist nur eine Fiktion. In Wahrheit werden die Volksmassen von einer Handvoll bevorrechtigter Individuen beherrscht, die von einer am Wahltag zusammengetriebenen Herde gewählt, oder, besser, eben nicht gewählt wird. Nie werden die auf solche Weise beherrschten Massen wissen, warum oder wen sie wählen. Auf diesem phantastischen und abstrakten Ausdruck eines angenommenen allgemeinen Willens und Denken des Volkes, von denen das lebendige und wirkliche Volk keinerlei Vorstellung hat, sind sowohl die Theorien des Staates als auch die der revolutionären Diktatur gegründet. Zwischen der revolutionären Diktatur und dem Staatsprinzip gibt es nur äußerliche Unterschiede. In Wahrheit wollen beide das Gleiche: die Beherrschung einer Mehrheit durch eine Minderheit im Namen der angenommenen Dummheit der ersteren und der angenommenen höheren Intelligenz der letzteren. Deshalb sind beide gleichermaßen reaktionär.

Michail Bakunin, aus:
Staatlichkeit und Anarchie

Wie die "Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten" auf einer Tagung in Düsseldorf feststellte, sind die Bevölkerungsschichten mit niedrigem Einkommen besonders krebgefährdet. In solchen Wohngebieten, wo Menschen mit höherem Einkommen leben, kommen weitaus seltener Krebserkrankungen vor. Feststellungen dieser Art sind keine Seltenheit mehr: Immer wieder stellen Ärzte und Wissenschaftler fest, da die werktätige Bevölkerung stärker gesundheitgefährdet ist als die übrige. Grund dafür dürfte sein, daß die Arbeiter in den Industriebaulungsräumen angesiedelt und damit der Umwelt-

ARBEIT-NEHMER erkranken öfter an Krebs!!

verschmutzung durch die Industrie stärker ausgesetzt sind.

In unserem System gilt das Interesse der Unternehmenleitungen an allererster Stelle der Gewinnmaximierung.

Sorge für die Gesundheit des Arbeiters rangiert demgegenüber an allerletzter Stelle

MAL ANDERS HERUM

Auf einer Vertrauensleuteversammlung bei KHD wurde der Betriebsrat von einem Arbeiter stark angegriffen. Er warf ihm unter anderem vor, nichts dagegen unternommen zu haben, als KHD sein Zweigwerk Westwaggon systematisch ausgehungert (darunter versteht man das langsame zurückschrauben der Aufträge und die Entlassung von Teilen der Belegschaft, kurz ein Einfrieren des Werks) hat. Nach diesem Vorfall bekam

der Arbeiter, 57 Jahre alt und schon 32 Jahre bei KHD, die fristlose Kündigung, zu der der Betriebsrat zustimmen muss (nach dem BVG). Der Arbeiter liess sich die Kündigung jedoch nicht gefallen und ging mit Hilfe der IGM vor das Arbeitsgericht. Im Laufe der Verhandlung wurde klar, dass die Anregung zur Entlassung vom Betriebsrat, unter der Führung des Vorsitzenden Bleffert, ausging! Das Urteil des Arbeitsgerichtes lautete dann anders: Die Entlassung muss aus Gründen der Nichtigkeit zurückgenommen werden! Kommentar des Arbeitsgerichtsvorst.: "Mir ist es in meiner langjährigen Praxis noch nicht vorgekommen, dass der Betriebsrat auf eine Entlassung drängt!"

SANIERUNG...

Fortsetzung von Seite I

„Nein“ zur Sanierung zwecks Gewerbesteuer

Die Gemeinden und Städte sehen diesem Treiben nicht nur zu, sondern unterstützen diese Machenschaften. Sie sind an der Gewerbesteuer interessiert, die neue Firmen durch ihre Verwaltungen einbringen. Städte, die sich trotz-

cher). Ausserdem sei die in letzter Zeit häufigen Baulandskandale deutlich, wie verfilzte Unternehmens- und Kommunalpolitik sind. Andererseits ist es heute für Gemeinden unmöglich, Haus- und Grundeigentum in Citynähe zu erwerben, da sie durch ihre hohe Verschuldung kaum in der Lage sind, die horrenden Preise zu zahlen und so eventuell eine Stadt- und wohngerechte Sanierung vorzunehmen.

Baulich besteht die

zuschinden. Da Wohnungsnot herrscht, muß der Mieter ja nehmen, was angeboten wird.

Kontaktverlust bei Umsiedlung

Die Zwischenmenschlichen Beziehungen, die mit den Altbauten abgerissen werden, können durch die einförmigen Neubauten nicht ersetzt werden. Die Menschen werden bei der Sanierung völlig verstreut angesiedelt und müssen in den neuen Wohnungen ein Mehrfaches der Miete bezahlen.

Kaum Abhilfe in Aussicht

Der Deutsche Städtetag stellte fest: Eine verstärkte Aktivität der Kommunen in der Beseitigung von Slumvierteln kann die Zahl der sogenannten "Planungsverdrängten" noch ansteigen lassen. Die Soziologin Zapf, die 53 Sanierungsprojekte untersuchte, kam zu dem Ergebnis, daß nur jedes 8. Projekt eine Verbesserung der Wohnverhältnisse, jedes 2. aber eine Erhöhung des geschäftlichen Nutzens zum Ziel hatte. Auch das Städtebauförderungsgesetz schafft hier kaum Abhilfe. (Darüber mehr in der nächsten Heinkel-Press)

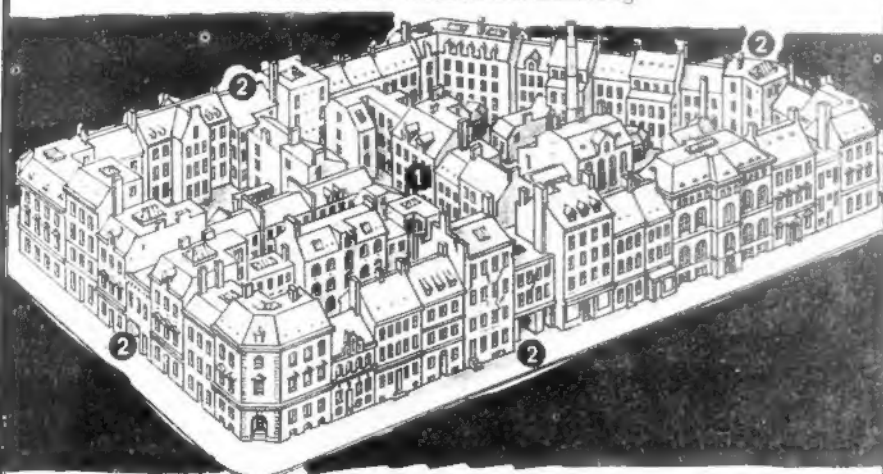
Modelle der neuen Architektur

Modelle für eine Bedürfnisgerechte Sanierung haben Soziologen, Psychologen und Architekten schon lange ausgearbeitet. Zwei Punkte spielen dabei eine wesentliche Rolle:

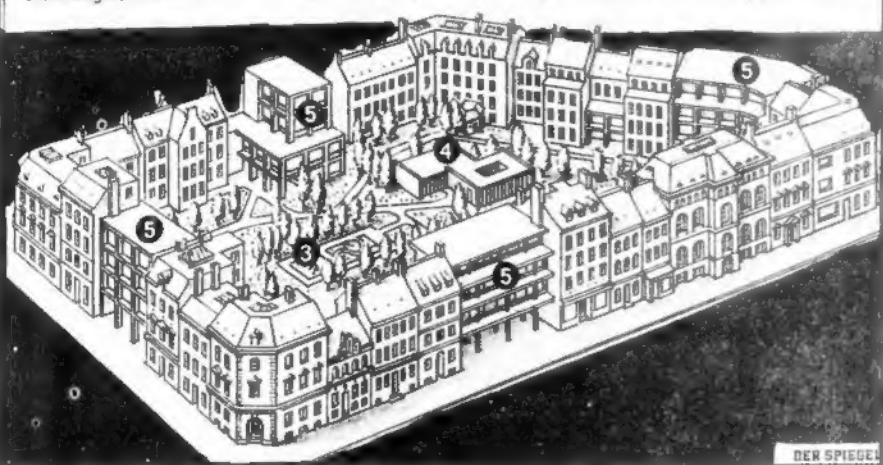
1.) Die Verdichtung, d.h. Arbeitsplatz, Woh-

AUSBESSERUNG STATT ABBRUCH

Modell einer Häuserblocksanierung



Als Alternative zur „Totalsanierung“ empfehlen Stadtplaner, Häuserblöcke nicht völlig abzureißen, sondern zu „entkernen“: Schuppen und Hinterhäuser (1) sowie überalterte Vorderhäuser (2) abzubauen und durch Grünanlagen, Gemeinschaftseinrichtungen wie Spielplätze (3), Kindergärten (4) oder Neubauten (5) zu ersetzen.



DER SPIEGEL

dem wegen diese "Sanierung" wehren, werden von den Unternehmern erpreßt: "Wir wurden von Firmen, die in das Westend wollten, mit Mitteln die bis an die Grenze der Nötigung gingen, bedrängt, der Einrichtung von Verwaltungshochhäusern zuzustimmen" (Frankfurter Magistratsspre-

Sanierung unserer Städte rein in der Anhäufung von Betoneinheiten, die durch ihre brutale Monotonie das Stadtbild zerstören und jegliche menschliche Kommunikation verhindern. Einziges Ziel einer solchen Sanierung: Kurzfristig soviel Profit wie möglich heraus-

SANIERUNG...

Fortsetzung von S.3

nung und Freizeitstätte liegen möglichst dicht beieinander.

2.) Kein Wahlloser Abriß von Altbauten, sondern deren Einbeziehung in die Sanierung.

Die moderne Architektur und die fast unbegrenzten Möglichkeiten neuer Baustoffe könnten eine Verdichtung ohne weiteres möglich machen.

Optimale menschliche Kontakte/und individuelle Gestaltung der Wohnräume bieten diese Möglichkeiten. So könnten Arbeitsplatz, Wohnung, Kommunikationszentrum, Kino, Sportzentrum usw. in einem Baukomplex liegen. In vielen Fällen braucht man noch nicht einmal so weit zu gehen. Viele Altbauten müßten nur renoviert werden. Häuserblocks könnten in ihrem Innenraum Kindergärten, Spielplätze und Grünanlagen aufnehmen. Nicht mehr renovierfähige Altbauten könnten durch Neubauten, die sich in das Milieu einfügen, ersetzt werden.

Auf diese Weise würden alte Stadtstrukturen erhalten und bestehende soziale Beziehungen nicht zerstört sondern verbessert. Gerade der entsprechende Ausbau des Geländes innerhalb der Häuserblocks kann zu einem Kommunikationszentrum für die Bewohner werden.

Sozialisierte Stadtplanung nötig

Doch solange der Profit und damit die Wirtschaft die Städte beherrscht, und solange nicht nur Grund und Boden, sondern auch eben diese

Wirtschaft in privater Hand bleiben und nicht dem Volk übereignet werden, wird sich in unseren Städten nichts ändern.

Wesentlich für eine zukünftige sozialisierte Stadtplanung ist die Initiative der Bevölkerung beim Entwurf und bei der Gestaltung der denn sie ist es ja, die darin leben soll.

Heute wird über die Köpfe der Betroffenen hinweggeplant. In einer freien sozialistischen Gesellschaft plant die Bevölkerung ihre Stadt selber. Der Architekt wird zum Erfüllungshelfen des Volkswillens und nicht des Profits.



ASPEKTE DER UMWELTBEDINGUNGEN

Überhitzung der Erde durch Energieproduktion



Von allen Politikern wird uns eine Hebung des Lebensstandards versprochen, und für die Einwohner der dritten Welt ist eine Hebung ihres Lebensstandards bittere Notwendigkeit.

Aber jede Hebung des Lebensstandards ist nur mit einer Steigerung der Energieproduktion, vor allem der Produktion elektrischer Energie möglich. Jede Energieproduktion ist mit einem Freisetzen von Wärme gekoppelt.

Die Erde kann diese Wärme nicht zusätzlich in das Weltall abstrahlen, ohne ihre eigene Temperatur dabei zu erhöhen. Das heißt also, daß es auf der Erde immer heißer wird.

Wenn das menschliche, tierische und pflanzliche Leben auf der Erde in seiner heutigen Form erhalten bleiben soll, darf sich die mittlere Temperatur um kaum mehr als einige Grade erhöhen. Man kann ausrechnen, daß diese kritische Temperatursteigerung schon jetzt erreicht wäre, wenn die



GEBET EINES



SAMSTAGSEINKÄUFERS

liebes, liebes kaufhaus,
laß mich nicht leer
nach hause gehen!
mit offener geldbörse
trete ich in dich
hinein;
nimm das geld.
raube mir das vergnü-
gen des kaufens nicht.
ich werde alles tun,
was du willst!
jeder moderichtung
werde ich mich unter-
werfen.
an keinem sonderposten
werde ich vorbeigehen,
wenn du meinst, die
ware sei besonders
günstig für mich.
ich werde meine
groschen,
markstücke
und
hunderter
in deine rasselnden
klingelden kassen
werfen um dir
gefällig zu sein!
in kassen, die bald
auseinanderplatzen.
nimm, nimm, damit auch
ich
nehmen kann!
mach, daß ich im park-
hochhaus noch eine
kleine, bescheidene
lücke zwischen den
vielen anderen
automobilen
finde.
daß rechts und links
und vorne und hinten
autos und autos sind.
ich möchte mich
in den fahrstuhl
zwängen, zwischen die
vielen menschen.
dann durch die kauf-
etagen stolpern,
menschen
menschen
weiterhasten,
blindstolpern, kaufen,
geldausgeben, kaufen,
kaufen, kaufen,
geld
keuch hier
nimm;
weiter, weiterstolpern,

weiterkaufen, weiter
geldverschwenden, weiter
zwischen menschen
klemmen,
weiterblindsein,
weiterdirvertrauen,
weiterhasten,
weiter.
gönne mir diese
befriedigung,
nimm mein
geld;
laß mich kaufen
haben
leben!
ich bin ein armer
sünder,
manchmal geize ich.
ja, ich bekenne mich
schuldig - aber es
macht mir nichts aus.
oh,
sei mir gnädig,
mach deine tore
noch nicht zu.
geld
ware
hier
her damit!
wo ist das teuerste?
was
preist du an,
empfehlst auf
schildern mir?
.....
schade,
daß nicht jeder tag
ein samstag
ist.
nächsten samstag laß
mich wieder in
dich treten,
nächsten samstag
bis in
alle
ewigkeit.

amen in corpus hertie



UMWELT...

Fortsetzung von S.4

ganze Erdbevölkerung
den Lebensstandard der
USA hätte (Asimov). Set-
zen wir voraus, daß die
augenblickliche Verteil-
lung des Lebensstan-
dards beibehalten wird
so ist die kritische
Temperatur bei der jet-
zigen Bevölkerungszu-
nahme nach Schätzungen
vorsichtiger Wissen-
schaftler innerhalb der
nächsten 100 Jahre er-
reicht.

Bei den obigen Über-
legungen ist die Um-
weltvergiftung nicht
berücksichtigt. Entwe-
der wird die Abtötung
des Lebens durch Tem-
peraturerhöhung durch
sie überholt, oder sie
muß durch industrielle
Anstrengungen vermie-
den werden, was aber
nur eine weitere Ener-
gieproduktion erfor-
dert.

Auf jeden Fall wird
sie die Spanne von
100 Jahren verkürzen.

Aus all dem gibt es
unserer Meinung nach
nur zwei Auswege:

1. Eine totale Welt-
diktatur à la 1984,
in der alles gere-
gelt und kontrolliert
ist.
2. Eine Reduzierung al-
ler industriellen
Produktion auf die
echten Bedürfnisse,
was bedeutet, daß
die Wirtschaft in
den Dienst des All-
gemeinwohls und
nicht des Profites
Weniger gestellt
werden muß.

Das Volk muß selbst die
Kontrolle über die Pro-
duktion übernehmen, denn
es stirbt zuerst !

HEINZ der HEINZEL



Schnarchen

DER MOR-
GEN GRAUT
HEINZ
SCHNARCHT
FRIEDLICH
UNTER
SEINEM
BLÄTTER-
BETT.
DER
HERBST
HAT
BEGONNEN



HEINZ

LEICHT FRÖSTELND
STEHT ER AUF ...



Effee



Heinz

ER STEIGT WIE
JEDEN MOR-
GEN IN DEN
BAUM-UM AN
SEINEM HAUS
WEITERZU-
BAUEN, DOCH
WAS STEHT ER
DA ???
ER TRÄUT SEI-
NEN AUGEN
NICHT - EIN
UFO!!!



DAS
GEHT DOCH
NICHT MIT
RECHTENDINGEN
ZU!



KREUCH

ER KÄMPFT SICH MÜHSAM DURCH
DIE BLÄTTER, UM DIE FREMDEN
ZU BESUCHEN.



Schluck

DA IST ES..
EIN ZIEMLI-
CHES MON-
STRUM.
VON WO ES
WOHL
KOMMEN
MAG?





BESCHWERLICH
IST DER WEG &
EIN BEKLOM-
MENES GEFÜHL
IM MAGEN:
»VIELLEICHT DIE
INVASION VON
DER WEGA«
ER GEHT TROTZ
DEM WEITER.
* * *



DAS DARF
DOCH
NICHT WAHR
SEIN?!



PLÖTZLICH, HEINZ IST SCHON FAST AM ZIEL,
QUILLT EIN DICHTER NEBEL AUS DEM
RAUMSCHIFF ○○○○



NÖNNSCH

HEINZ BE-
KOMMT GRO-
SSE AUGEN
& ER WARTET
AUF WEITE-
RE GESCHEH-
NISSE.
EINE BEKAN-
TE GESTALT
TRITT AUS
DEM NEBEL



HAINZEL-
FRONT
!!!

SIE GEHT AUF
HEINZ ZU - DER
FREUDIG DIE
HAND ZUM
GRUSS ERHEBT
HEINZELFRONT

MEIN NAME
IST H.A.I.N.Z.
ICH KOMME VOM
AKROPOMA ICH GE-
HÖRE DER KOM-
MISSION "AUSSERIR-
DISCHE HEINZELBEWE-
GUNG" AN. ICH MÖCHTE
EUCH MIT ZUSPRECHEN.
BEI UNS GIBT ES KEINE PARTEIEN
MEHR. UNSER VOLK VERWALTET SICH
SELBST. ES GIBT KEINE "REICHEN"
WIR HELFEN UNS GEGENSEITIG ○○○



SO SCHNELL WIE ES GE-
KOMMEN, VERSCHWINDET
ES. HEINZ WINKT NACH

DAS UND VIELES MEHR ERZÄHLT DER WEISE HAINZ. ERLÄSST
ABER KEINEN ZWEIFEL DARAN, DASS ER NICHT HELFEN WIRD. EIN
SCHWERER WEG LIEGT VOR HEINZ UND DEN HEINZELMENSCHEN. NOCH
WIRD UNSER LEBEN DURCH UNEINSICHTIGE PROFITGIER BESCHRÄNKT.

FORTS.FOLGT...

Heinzel Markt

Parka zu verkaufen!
(m. Futter) Preis 20DM

Gitarre gesucht!
tel. 799685

Käfig für Meerschwein-
chen, Bongo-Trommel zu
kaufen gesucht.
Montag abend Tel. 215175

Mitfahrgelegenheit nach
DÄNEMARK oder HAMBURG
zu Weihnachten bei Ben-
zingeldbeteiligung
gesucht. Tel. 215175
oder 525447.

Mitarbeiter für alter-
native musik-presse ge-
sucht.
ORGANISATION GARTENZWERG
4930 detmold 1
p.o. box 522

Kostenlos alte Armband-
Taschen-, Wanduhren zum
Basteln für Kinder ge-
sucht.
Abzugeben Montag abends
Houben, Auf dem Rothen-
berg 11

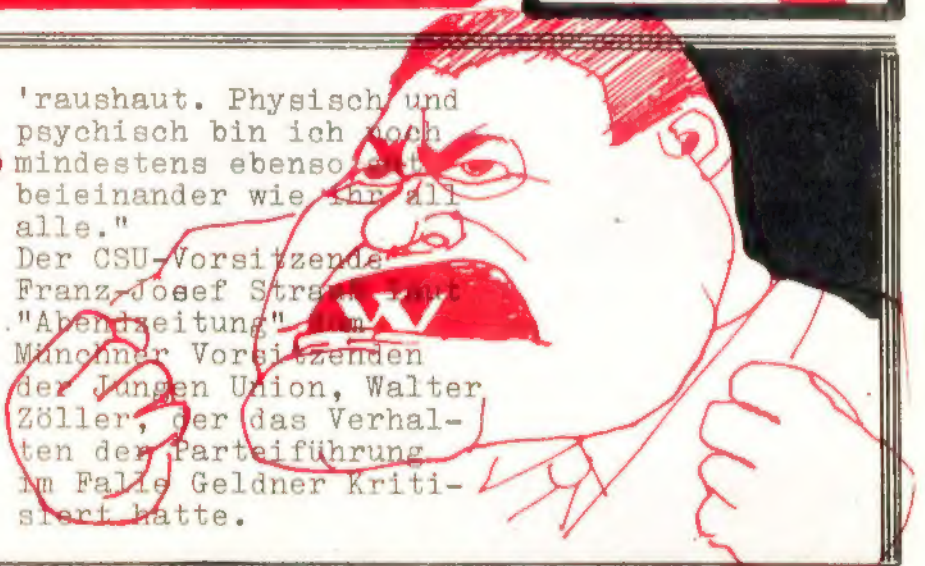
Der Gerlingkonzern wird
immer reicher. In den
ersten 9 Monaten dieses
Jahres nahm er fast
900 Mill. Mark Versich-
erungsprämien ein.
Das entspricht einem
Zuwachs von 18% gegen-
über 1970.

NUK
GAMZ
AM
RANDE

Physisch und psychisch...

"Ich lasse mir von so
charakterlosen Burschen
wie euch die Partei
nicht kaputtmachen. Juso-
Methoden wird es bei
uns nicht geben. Der
erste, der damit anfängt
der kriegt von mir per-
sönlich einen Kinn-
hacken, daß es ihn

'raushaut. Physisch und
psychisch bin ich noch
mindestens ebenso stark
beieinander wie ihr alle."
Der CSU-Vorsitzende
Franz-Josef Strauß laut
"Abendzeitung" vom
Münchener Vorsitzenden
der Jungen Union, Walter
Zöllner, der das Verhal-
ten der Parteiführung
im Falle Geldner kriti-
siert hatte.



*Bestellschein

Hiermit bestelle ich die nächsten 10 Nummern der
HEINZELPRESS zu 20Pf. + 20 Pf Porto.

4,- DM habe ich auf das Konto

HEINZELMENSCHEN
140938 bei
Kölner Bank v. 1867
5 Köln 1 Heumarkt

überwiesen.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Unterschrift: _____

Bestellung an: HEINZELPRESS 5 Köln 1
Auf dem Rothenberg 11

Impressum

Die "Heinzel-Press" wird
von den Kölner Heinzelmen-
schen in eigener Regie und
Finanzierung hergestellt.

Heinzelpress Redaktionskol-
lektiv
5 Köln 1 tel. 215175
Auf dem Rothenberg 11

Konto Nr. 140938 bei
Kölner Bank von 1867

5 Köln 1 Heumarkt

Druck: HEINZELPRESS